

„Zähne zeigen“

Für Jugendliche wird in Sindelfingen wieder einiges geboten.

„Zähne zeigen“ wollen die Veranstalter der Jugendraubtiertage auf der Messe Sindelfingen. Zum einen präsentiert die Briefmarkenjugend des Landesrings Süd-West eine tierische Ausstellung mit 35 Rahmen, bei der es Adler, Bären, große und kleine Katzen und sogar den legendären Moby Dick zu sehen gibt, zum anderen gibt es an allen drei Tagen ein spannendes Bühnenprogramm zu erleben. Dazu haben der Landesring Süd-West, die Messebeauftragte Anette Heckler-Köhler und der unermüdlich Bodo von Kutzleben die Buchautorin und Biologin Dr. Sabine Steghaus-Kovac eingeladen, die das Buch „Raubtiere und andere Jäger“ in der legendären Reihe „Was ist Was“ herausgegeben hat. Das Programm:



Markiges Signet der Jugendraubtiertage.

Löwen-Tag, 24. Oktober:

10 bis 13 Uhr: Sonderprogramm für Schulklassen zu einer Unterrichtsstunde „Biologie Live & Anders“ mit Dr. Sabine Steghaus-Kovac

13 Uhr: Der LR Süd-West stellt sich vor

14 Uhr: Wissensreise mit Quiz in die Welt der Raubtiere mit Dr. Sabine Steghaus-Kovac

15 Uhr: ArGe Zoologie stellt sich vor

16 Uhr: Ferienprogramm – eine Möglichkeit Jugendliche für die Philatelie zu begeistern

Orca-Tag, 25. Oktober:

11 Uhr: Der LR Süd-West stellt sich vor

12 Uhr: Das Ausstellungswesen im LR Süd-West

13 Uhr: Startschuss und Präsentation des neuen DPHJ-Forums

14 Uhr: Wissensreise mit Quiz in die Welt der Raubtiere mit Dr. Sabine Steghaus-Kovac

15 Uhr: „Wer wird Raubtierdomp-
teur?“

16 Uhr: Quiz: Raubtierwelt

Raubtier-Tag, 26. Oktober:

10.30 Uhr: Quiz: Raubtierwelt

11.30 Uhr: Empfang der Deutschen
Mannschaftsmeister 2013

12 Uhr: Wissensreise mit Quiz in
die Welt der Raubtiere mit Dr. Sa-
bine Steghaus-Kovac

13 Uhr: „Wer wird Raubtierdomp-
teur?“

14 Uhr: Raubtiermarkenklebe-
Contest

15 Uhr: Briefmarken Spiel-Auktion

16 Uhr: Große Abschlussquizrunde
mit Dr. Sabine Steghaus-Kovac
und der Briefmarkenjugend des
LR Süd-West

Zusätzlich gibt es an allen drei Raubtier-Tagen: Anfertigung von Raubtiermasken und Kinderschminken auf der Creativ Insel, eine Messerallye mit tollen Preisen, Public Viewing im „Was-ist-Was-TV“ und Signiermöglichkeiten an allen Tagen mit Dr. Sabine Steghaus-Kovac. *red*

Ihr globaler Partner für PHILATELIE & NUMISMATIK

Wir suchen

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- ausgebaute Ländersammlungen
- thematische Sammlungen - alle Motive
- komplette Nachlässe
- Münzen aller Art
- auch Händler- und Dublettenposten

... jederzeit im Sofort-Barankauf oder als Einlieferung

*Vermittler erhalten Provision



„Für alle seltenen und ungewöhnlichen Briefmarken, Briefe, Sammlungen und Münzen bin ich Ihr profunder und zuverlässiger Partner.“

Christoph Gärtner

Wir bieten

- 3 mal im Jahr internationale Großauktionen
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Kostenloser Abholservice mit Vollversicherung
- Internationale Experten mit jahrelanger Erfahrung
- Auktionskataloge mit hoher Auflage
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Internationales Kundennetzwerk (über 130.000 Interessenten weltweit)



25. Auktion / Los 1
verkauft für: 210.000 €
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)



20. Auktion / Los 10.056
verkauft für: 29.800 €
(inklusive Aufgeld ohne Steuer)

C.G. **AUKTIONSHAUS**
Christoph Gärtner GmbH & Co KG
Steinbeisstr. 6 + 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. +49-(0)7142-789400
Fax. +49-(0)7142-789410
info@auktionen-gaertner.de

Blick nach vorn

Von Jugendarbeit und einer Reform des Ausstellungswesens profitieren nicht nur die Briefmarken-Messen. Die Philatelie gewinnt allgemein.

Die deutschen Briefmarken-Messen haben international Rang und Namen. Zwei Veranstaltungen, die Internationale Briefmarken-Messe in Essen und die Internationale Briefmarken-Börse in Sindelfingen, sind auch Philatelisten ein Begriff, die mit den deutschen Sammelgebieten nichts verbindet. Die Messen in Berlin, München und auch manche örtliche Börse gelten unter Kennern als Veranstaltungen mit Potenzial. Eine Ausnahmestellung bekleideten in der Vergangenheit die Ausstellungen und Messen in Hannover, die NAPOSTA 2005 ebenso wie die HABRIA, die in mehreren Jahren stattfand. Auf den meisten Messen hörte man verschiedene Sprachen; die Besucher kamen nicht nur aus dem Umland oder anderen deutschen Gegenden.

Um die aktuellen Probleme der Philatelie sollte man aber dennoch nicht herumreden. Über Jahre hinweg wurde die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sträflich vernachlässigt. Die Folge: Zwischen den jungen Sammlern

um die 20 und der älteren Generation 60 Plus klafft eine Lücke. Ohne allzu sehr zu übertreiben, kann man sagen, dass eine ganze Generation fehlt. Folglich muss mit Blick nach vorn die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen einen der Schwerpunkte der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen bilden. Nur wenn die jungen Gäste das Gefühl bekommen, die Philatelie sei abenteuerlich, spannend und abwechslungsreich, werden sie sich für unser gemeinsames Hobby begeistern können. Messen und Börsen eignen sich bestens dafür, neue Freunde zu gewinnen, denn zu den Veranstaltungen kommen auch jene, die den klassischen Vereinsabend weniger schätzen.

Gemeinsam mit dem neuen BDPH-Vorstand – er wird nach Erscheinen dieses MesseMagazins gewählt – gilt es das Ausstellungswesen zu modernisieren.

Bislang gleichen die Ausstellungen – nicht nur auf Messen, wohl gemerkt – Rahmenfriedhöfen. Die meisten Besucher ignorieren die Exponate, obgleich sie durchaus Anregungen für die eigene Sammlung bieten. Aufmachung und Präsentation sind nämlich vielfach langweilig und eintönig, viele in Kurzform notierte Erklärungen verstehen nur diejenigen, die dasselbe oder ein ähnliches Sammelgebiet pflegen. Anders als moderne Museen geht die Philatelie nicht auf potenzielle Besucher zu, sondern scheint zu erwarten, dass die Besucher von selbst kommen. Das ist heute aber längst nicht mehr der Fall.

Wir alle sollten ein Interesse daran haben, dass sich dies ändert. Dann können nicht nur die Messen, dann kann die Philatelie insgesamt ruhig in die Zukunft blicken.

tb

Einblick: Internationale Briefmarken-Börse Sindelfingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Normalsterbliche verbinden mit Sindelfingen vor allem industrielle Aktivitäten. Als Messestadt ist Sindelfingen eher unbekannt. Anders schaut dies unter Philatelisten aus. Vor allem dank der postgeschichtlichen Orientierung und der vielfältigen Aktivitäten für junge Sammler gelang es der Messe Sindelfingen, der Internationalen Briefmarken-Börse europaweit einen Namen zu machen. Besondere Verdienste erwarb sich Messe-Organisator August Wahn, der sich bis heute unter Fachkollegen eines rundum guten Rufs erfreut. Das Grundkonzept der Messe blieb bis heute unverändert. Mit der Weiterentwicklung der Philatelie ging aber natürlich auch Sindelfingen neue Wege. Über alle wichtigen Aktivitäten der aktuellen Veranstaltung informieren wir Sie in diesem MesseMagazin des BMS.

tb

In diesem Heft

Deutsche Post	Seite 4
Schweiz-Salon	Seite 6
Jugend-Raubtiertage	Seite 7
Briefmarkenausstellung MAMA	Seite 8
Postgeschichtliches Symposium und Ausstellung	Seite 10
Händlerliste, Postverwaltungen, Anfahrt	Seite 12
Hallenplan, wichtige Daten	Seite 13
Belegprogramm	Seite 14
Postverwaltungen	Seite 16
Ausgewählte Aussteller	Seite 18
Kurzmeldungen	Seite 20
BMS-Grußkarte	Seite 21
Arbeitsgemeinschaften, Zentrum Philatelie, Forum für Sammler	Seite 22



Die Postgeschichte und die Jugend standen seit jeher im Mittelpunkt der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen. Auf dem Foto sehen wir Bodo von Kutzleben, Impresario der Jugendaktivitäten, mit zwei Besucherinnen, die den Altersschnitt in der Halle deutlich gesenkt haben (Foto: Riese).